



Verena Frauenfelder mit Emil Visconti (links) und Stephan Rawyler, der ihr einen Check über 7500 Franken zu Gunsten der Afghanistanhilfe überreichte. (Foto: Peter Pfister)

Verena Frauenfelder wird Ehrenbürgerin

Neuhausen am Rheinfl. Als erste Frau überhaupt erhielt Verena Frauenfelder an einer kleinen Feier im Schlösschen Wörth am vergangenen Dienstag das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Neuhausen am Rheinfl. Gemeindepräsident Stephan Rawyler würdigte Frauenfelders Einsatz für die Ärmsten in Afghanistan: «Sie haben Aussergewöhnliches geleistet, wir sind stolz auf sie.» Unter grösstem persönlichem Risiko hat sich Verena Frauenfelder immer wieder nach Pakistan und Afghanistan aufgemacht, um den von Krieg und Vertreibung Betroffenen zu helfen. Selbst unter dem

Regime der Taliban wagte sich die mutige Frau, unter einer Burka versteckt ins Land. Bürgerkommissionspräsident Emil Visconti gab bekannt, dass der Entscheid für die Aufnahme ins Ehrenbürgerrecht einstimmig gefallen sei, «in Anerkennung und Würdigung ihrer engagierten Tätigkeit für das Gemeinwohl und des segensreichen Wirkens für die Bevölkerung Afghanistans», wie es auf der Ehrenurkunde heisst. Tatsächlich hat Verena Frauenfelder Enormes geleistet. Mehrere Schulen, Spitäler, Witwen- und Waisenhäuser werden heute von der von ihr gegründeten Afghanistan-Hilfe Schaff-

hausen unterstützt. Im letzten Jahr kamen nicht weniger als 400'000 Franken für Projekte zusammen. In bescheidenen Worten dankte die am kommenden 10. Oktober 80 Jahre alt werdende Frau ihren Brüdern für den Mut, den sie ihr zugesprochen hätten. So sei sie einmal mit ihrem verstorbenen Bruder Rudolf in einer Runde gesessen, in der über eine Naturkatastrophe gesprochen wurde, und jemand habe schulterzuckend bemerkt: «Jo nu!» Da sei ihr Bruder aufgestanden und habe gesagt: «Nei, nid jo nu, do muess mer öppis mache!» Und so habe sie es seither gehalten. (pp.)

Erziehungsrat für Tagesstrukturen

Schaffhausen. Der Erziehungsrat hat sich mit bildungspolitischen Schwerpunktthemen befasst. Er befürwortet die Schaffung bedarfsgerechter Tagesstrukturen im Kanton Schaffhausen im Rahmen des neuen Schulgesetzes und anerkennt damit deren gesellschaftspolitische Notwendigkeit.

Die traditionsgemäss im Herbst stattfindende Klausurtagung des Erziehungsrates war bildungspolitischen Schwerpunktthemen gewidmet. Zum Thema Tagesstrukturen: Die schulische Obhut der Kinder über die Unterrichtszeit hin-

aus während täglich festgelegten Zeiträumen ist eine Betreuungsmassnahme, die im Kanton Schaffhausen von zwei unterschiedlich formulierten parlamentarischen Vorstössen verlangt wird. Der Erziehungsrat ist nach eingehenden Beratungen zum Schluss gekommen, dass Tagesstrukturangebote eine gesellschaftspolitische Notwendigkeit darstellen und daher auch im Kanton Schaffhausen geschaffen werden sollen. Mindestens ein Teil davon soll von der öffentlichen Hand (Kanton und Gemeinden)

mitfinanziert werden. Die Frage, wie weit diese Angebote gehen sollen – wünscht man familienergänzende Tagesstrukturen oder Tagesschule-, wird Gegenstand weiterer Abklärungen und Beratungen sein.

Alle Fachlehrpersonen der Sekundarstufe besuchen eine Auswahl von Weiterbildungsangeboten. Die vom Schulinspektorat lancierten, modulartig aufgebauten Kurse stossen auf grosses Interesse und legen den Grundstein zu einer zeitgemässen und modernen Unterrichtspraxis. (Pd)

Saison verlängert

Schaffhausen. Dieses Jahr wird die Schifffahrtssaison laut Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein URh erstmals bis 21. Oktober verlängert. Somit ergibt sich die Möglichkeit, auch während den Schulferien im Oktober die Herbststimmung auf Fluss und See zu geniessen. Täglich verkehren drei Kurse von Schaffhausen nach Kreuzlingen und zurück. An Sonn- und allgemeinen Feiertagen ist zusätzlich ein viertes Schiff unterwegs. Bis heute kann die URh eine positive Zwischenbilanz der Saison 2007 ziehen.

ZEHN PROZENT MEHR

Im August fuhren 83'992 Personen mit der Weissen Flotte vom Untersee und Rhein. Das sind 24 Prozent mehr als im verregneten August 2006. Die URh profitierte vom schönen Wetter an den Wochenenden. Die Sonntage waren deshalb im vergangenen Monat die eigentlichen Spitzentage. Die Jahresfrequenz lag Ende August mit 304'093 Personen rund 10 Prozent über der Vergleichszahl des Vorjahres oder etwa auf dem gleichen Niveau wie 2005. Auf den aussergewöhnlich guten April 2007 mit hohen Frequenzen und den guten Mai folgten im Juni und Juli zwei unterdurchschnittliche Monate. (URh)